

# Fortbildung: Sexualisierte Gewalt im digitalen Raum

**AKJS** SH

Aktion Kinder- und Jugendschutz

Online-Fachtag  
**14. März  
2023**

Digger das ist zu kra Heute 17:53

no front 🐵 zieh dir Minute 7 rein, ab da  
wird sie richtig hard genommen 17:54 ✓✓



17:55

Du pussy 🐱 🤪 17:56 ✓✓

Warum schickst du mir son scheid 🤢 17:57

In Kooperation mit:

**Petze**

PETZE-Institut für  
Gewaltprävention  
gemeinnützige GmbH

# Programm

9.00 Ankommen

9.15 Begrüßung

9.30 **VORTRAG 1**  
Die Konfrontation von  
Minderjährigen mit  
digitalen Sexualdelikten –  
Zwischen Viktimisierung und  
Tatbegehung

10.30 – Kaffeepause –

10.45 **VORTRAG 2**  
Sexualisierte Gewalt und  
digitale Medien. Haltung und  
Handeln im pädagogischen  
Kontext

11.45 – Mittagspause –

12.45 Workshop-Moderation

13.00 **WORKSHOPS 1-4**

15.00 Verabschiedung

Digitale Räume werden immer wieder zum Tatort sexualisierter Gewalt. Kinder und Jugendliche sind besonders oft betroffen: Sie werden nicht nur Opfer von Cybergrooming oder sexualisierter Gewalt im Rahmen von Cybermobbing oder Rache-Aktionen, sie sind auch Akteur:innen und begehen Straftaten, ohne es zu ahnen. So speichern sie Videos auf ihrem Smartphone, die Missbrauchshandlungen zeigen, oder sie verbreiten intime Fotos von anderen ohne deren Einverständnis im Internet. Eltern, Lehrkräfte und andere Erwachsene bekommen von all dem häufig nichts mit.

An diesem Fachtag setzen wir uns mit diesen unterschiedlichen Phänomenen der sexualisierten Gewalt im digitalen Raum intensiv auseinander. Gemeinsam beleuchten wir Risikofelder für Kinder und Jugendliche sowie Handlungsmöglichkeiten für die pädagogische Arbeit. Ziel ist es, über Themen der Sexualität und sexualisierten Gewalt ins Gespräch zu kommen, beide Bereiche voneinander zu unterscheiden und erfolgreiche Strategien für die Prävention zu entwickeln.

**Anmeldefrist:** bis zum 12. März 2023

<https://akjs-sh.de/events/sexualisierte-gewalt-im-digitalen-raum-online-fachtag/>

**Termin:** 14. März 2023

**Kosten:** 25,- Euro

**Veranstaltungsort:** Online (Zoom)

**Moderation:** Benjamin Strobel (AKJS),  
Ann-Kathrin Lorenzen (PETZE)

## VORTRAG 1

### Die Konfrontation von Minderjährigen mit digitalen Sexualdelikten – Zwischen Viktimisierung und Tatbegehung

**Vortrag: Prof. Dr. Thomas-Gabriel Rüdiger (Leiter des Instituts für Cyberkriminologie, Hochschule der Polizei des Landes Brandenburg)**

Kinder erhalten gerade durch Smartphones immer früher Zugang zu einem digitalen Raum, der keine physischen Grenzen kennt. Vor allem in Sozialen Medien und Onlinespielen werden Kinder aber auch mit den mannigfaltigen Risiken dieses globalen digitalen Raums konfrontiert.

Die Konfrontation mit unterschiedlichen Formen von Sexualdelikten ist hierbei sicherlich eines der drängendsten Probleme. So deuten Studienlagen daraufhin, dass fast jedes 5. Kind von Kontaktabbrüchen durch Erwachsene im Internet berichten kann. Gleichzeitig treten aber Minderjährige verstärkt selbst als Tatverdächtige in Erscheinung, was im Zusammenhang mit Chatgruppen auch Schulen vor neue Herausforderungen stellt.

Der Vortrag soll einen kurzen Überblick über die Entwicklung und mögliche Präventionsansätze geben.

## VORTRAG 2

### Sexualisierte Gewalt und digitale Medien. Haltung und Handeln im pädagogischen Kontext

**Vortrag: Katharina Kärgel (Wissenschaftliche Mitarbeiterin, SRH Hochschule Heidelberg)**

Digitale Medien werden von Gewaltausübenden zunehmend instrumentalisiert, um sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche anzubahnen, auszuüben, zu begleiten, fortzuführen und/oder aufrechtzuerhalten. Für Betroffene ist dies insofern belastend, als sie beispielsweise orts- und zeitungebunden durch Gewaltausübende kontaktiert werden können. Zudem besteht das Risiko, durch einmal hergestellte Missbrauchsabbildungen immer wieder eingeholt zu werden.

Der Impulsvortrag führt in die Formen mediatisierter sexualisierter Gewalt ein und skizziert auf der Grundlage charakteristischer Folgebelastrungen Grundsätze fachlichen Handelns.

## WORKSHOP 1

Von Sexting bis  
Cybergrooming:  
Fälle und Grenzfälle  
sexualisierter Gewalt  
im Netz

**Referent: Dr. Benjamin Strobel (Referent für Medien, Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e. V.)**

Sexting, Cybergrooming, Mobbing und Erpressung: Sexualisierte Gewalt kann in digitalen Medien viele Formen annehmen. Doch wie erkenne ich, was problematisch ist und worauf muss ich reagieren?

Dieser Workshop behandelt verschiedene Formen sexualisierter Gewalt, die Jugendliche im Netz erfahren. Durch praktische Beispiele und interaktive Übungen lernen Teilnehmende, sexualisierte Gewalt und übergriffiges Verhalten im Netz zu erkennen sowie geeignete Unterstützungsangebote zu vermitteln. Die Rolle der Mediennutzung wird dabei im Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmung und Jugendschutz reflektiert.

## WORKSHOP 2

Sharegewalt –  
sexualisierte digitale  
Gewalt in der  
Peergroup

**Referentin: Claudia Wienand (Leiterin Präventionsbüro Ronja beim Verein Frauen gegen Gewalt e. V. Westerburg)**

Digitale Medien sind ein bedeutsamer Sozialisationsraum der jungen Generation. Neben Kommunikation, Unterhaltung und Wissenserwerb bilden sich Werte, Meinungen und Verhaltensmuster aus. Wenngleich Soziale Medien in der Identitätsbildung positive Wirkungen haben, dürfen Risiken nicht verharmlost werden und es ist wichtig, mit den jungen Menschen darüber zu sprechen.

In diesem Workshop wird die sexualisierte „Sharegewalt“ – nicht-konsensuelle Verbreitung intimer Nachrichten oder Aufnahmen – anhand von Fallbeispielen näher dargestellt und Präventions- sowie Handlungsempfehlungen aufgezeigt.

## WORKSHOP 3

#bodypositivity  
oder #bodygoals:  
Digitale Optimierung,  
Sexismus und  
sexualisierte Gewalt

**Referentin: Ann-Kathrin Lorenzen (Referentin sexuelle Selbstbestimmung und Gewaltprävention, PETZE-Institut für Gewaltprävention)**

Hashtags werden in Sozialen Medien bewusst eingesetzt und haben das Ziel, die Reichweite zu erhöhen. Mitunter sind es Hashtags, die Jugendliche unter Druck setzen und die mehr mit sexualisierter Gewalt zu tun haben als sie denken. Fast die Hälfte der Mädchen, ein Viertel der Jungen und über die Hälfte der queeren Jugendlichen fühlen sich von ungewollter Konfrontation mit Bildern und Videos belästigt. Hinzu kommt die Belästigung durch sexualisierte Werbung und Online.

Inwiefern sexualisierte Gewalt bei Sexismus anfängt und wie Jugendliche darauf reagieren können, was wertebazogene Medienkompetenz ist und welche Handlungsempfehlungen es gibt, darüber wollen wir in diesem Workshop ins Gespräch kommen.

## WORKSHOP 4

Cybergrooming –  
Wie können wir  
Kinder und Jugend-  
liche vor sexualisierter  
Gewalt im Netz  
schützen?

**Referentin: Rebecca Michl-Krauß (Referentin für Medienkompetenz EU-Initiative klicksafe)**

Cybergrooming beschreibt die Anbahnung sexueller Gewalt gegen Minderjährige im Internet. Täter:innen treten dabei mit Heranwachsenden auf beliebten Plattformen, wie TikTok und Instagram oder auch in Videospiele wie Minecraft und Fortnite, in Kontakt. Eltern und pädagogische Fachkräfte sollten Kinder und Jugendliche frühzeitig für die Gefahren durch Cybergrooming sensibilisieren und sie unterstützen, sich vor sexueller Gewalt im Netz zu schützen und dagegen zu wehren.

In der Veranstaltung erhalten die Teilnehmer:innen von Rebecca Michl-Krauß, Referentin für Medienkompetenz bei der EU-Initiative klicksafe ([www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)), einen Überblick zum Thema Cybergrooming und lernen wichtige Anlaufstellen sowie Materialien für die pädagogische Arbeit kennen.